

Die Feuerzange

Hajo's Infopost für die Fans der Feuerzangenbowle



Ausgabe November 2001 Nr.4

“Am Tannenplatz Nr.3”

Die Feuerzangenbowle bekommt eine “feste” Adresse

Bald ist es wieder soweit: Der Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt öffnet seine Pforten. Die Veranstalter haben sich auch in diesem Jahr wieder allerlei ausgedacht, um Jung und Alt zu erfreuen und den Besuch auf dem Weihnachtsmarkt zu einem Erlebnis werden zu lassen.

Ein leckeres kulinarisches Angebot und viele Anregungen für hübsche Geschenke sind schon seit Jahren eine Selbstverständlichkeit. Auch das kulturelle Angebot ist wieder liebevoll zusammengestellt. Wie jedes Jahr wird es einige nette Überraschungen geben. Man darf also schon mal gespannt sein.



Die kleine “Weihnachtsstadt” auf dem Stadtmarkt erhält Straßennamen und Hausnummern. Hajo's Feuerzangenbowle, die wie im letzten Jahr am Platz vor der großen Friedenstanne zu finden ist, bekommt somit die Adresse

“Am Tannenplatz Nr. 3”.

Auch in diesem Jahr steht dort das

gemütliche Treffen mit Freund-en, der kleine Plausch bei einer dampfenden Tasse köstlicher Feuerzangenbowle im Mittelpunkt.


Hajo und sein Team erwarten Sie und freuen sich schon sehr auf ein Wiedersehen mit vielen Freunden und Bekannten aus Wolfenbüttel und Umgebung.






Liebe Fans der Feuerzangenbowle, 
 wie schnell doch ein Jahr vergeht...
 In wenigen Tagen sehen wir uns alle
 wieder auf dem Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt, um gemeinsam einige
 stimmungsvolle und gemütliche Stunden
 zu verbringen.
 Wie wichtig es ist, miteinander zu
 reden, sich gegenseitig zuzuhören und
 wertvolle Stunden unbeschwertem Zusammen-
 sein zu erleben, ist uns in
 diesen Tagen nochmal sehr bewusst ge-
 worden. Sich nicht verunsichern zu las-
 sen, füreinander da zu sein und sich
 auch im Alltag gelegentlich auf das zu
 besinnen, wofür es sich zu leben lohnt:
 weihnachtliche Traditionen, die immer
 gültig sind!
 Eine schöne Zeit wünscht Euer Hajo 

Viel Spass und jede Menge Spannung: “Mitternachts-Basketball”


Wie immer gingen die Einnahmen der
 letzten Stunde wieder an gemeinnützige
 Projekte aus Wolfenbüttel. Einen Teil des
 Geldes erhielt eine gemeinsame Initiative
 des Jugendamtes und der Polizei:
 das Projekt “Mitternacht-Basketball”. 

Ziel ist es, den Jugendlichen eine
 sinn-volle Alternative zum abendlichen
 “Rum-hängen” zu bieten und Tugenden
 wie Teamgeist und Fairneß zu
 schulen. Hajo hatte Gelegenheit
 an einer dieser Veranstaltungen
 teilzunehmen. *Hier sein Bericht:*

Das Turnier, zu dem ich als
 Sponsor eingeladen war, fand in der
 Schulsporthalle in Remlingen statt. Unter
 großem Hallo fuhren die Veranstalter
 mit Blaulicht vor und schon kurze Zeit
 später ertönten heiße Beats und HipHop
 aus der Halle.

In Rekordzeit wurden Mannschaften re-
 registriert und Spielpläne erstellt, Getränke
 aufgebaut und schon konnte es losgehen.
 Die Teams bestehen aus 3-5 Spielern,
 von denen 3 aktiv auf dem Spielfeld sind,
 und ich hatte den Eindruck, daß sich die
 meisten schon gut kennen. 

Insgesamt 14 Mannschaften und eine
 “Frauschaft” meldeten sich an und um 21
 Uhr ging es dann los.

Es war eine Menge Stimmung in der
 Halle, viele waren gekommen, um “ihr” 
 Team anzufeuern und taten dies auch
 lautstark.

In der Halle herrscht striktes Alkoholver-
 bot, an das sich auch alle hielten.

Im Spiel selbst gibt es außer dem
 elementaren Foul-Verbot nur wenige
 Regeln. Die Jugendlichen spielen ohne
 Reglementierung, es gibt kein Schieds-
 richter und es greift kein Erwachsener
 ein. Das klappte ganz prima, die
 Stimmung war locker und entspannt,
 auch wenn mir als “Opa” der Umgangs-
 ton ab und zu recht ruppig vorkam. Sie-
 ger des Abend waren die “Arschpiraten”.

Sie erhielten einen Gutschein für eine
 Stunde Bowling. Weitere Gutscheine und
 jede Menge kleiner Preise fanden eben-
 falls begeisterte Abnehmer, denn jeder
 Teilnehmer soll etwas mit nach Hause
 nehmen.

Mein Fazit an diesem Abend: Eine gut
 angelegte Spende unter dem Motto:

“My way - fair play”!



MERRY CHRISTMAS

Weihnachten in Australien: Heiligabend fließt der Schweiß

Hochsommerliche Temperaturen (rd. 35 Grad in Sydney) erwarten Santa Claus in Australien. Weihnachtsbräuche, die die Einwanderer im Gepäck hatten, haben sich heute dem "Australia-Summer-Christmas" angepasst. Hier begegnet man dem Nikolaus eher am Strand. Mit Badehose bekleidet braust er auf Wasserskiern von einer Strandparty zur nächsten und beschenkt die ausgelassenen Kinder. Wegen der Hitze stellt man Santa statt einem Glas Milch gerne ein kühles Bier auf das Fensterbrett.

In den letzten Jahren haben Geschäftsleute eine neue Einnahmequelle aufgetan. Im Juni / Juli laden sie zu "Christmas II" ein. In den Snowy Mountains bieten viele Hotels Weihnachtsspezialitäten an, die im australischen Winter besser schmecken. Durch diese Idee kommen auch die hartgesottenen Weihnachtsfans zu ihrem Glühwein. In den Städten werden im Dezember die Straßen und Kaufhäuser festlich dekoriert. Im Queen Victoria Shopping Centre in Sydney beleuchten mehr als 20.000 Birnen einen riesigen Baum. Tannenbäume sind in Australien selten und teuer. Die meisten Australier behelfen sich deshalb mit einem Plastiktannenbaum, der auch mal rosa sein darf und fertig geschmückt angeboten wird.

Hunderttausende besuchen die "Carols by Candlelight" in der Olympiastadt. Berühmte Sänger, große Chöre und Sinfonie-Orchester tragen Weihnachtslieder vor und das begeisterte Publikum stimmt mit ein. Jeder singt in seiner Sprache. Brennende Kerzen der Zuschauer lassen eine sehr schöne und friedvolle Weihnachtsstimmung entstehen.

Zu den traditionellen Speisen gehören der Truthahn und der Plumpudding. Es wird in der Familie gefeiert und gegessen, und viele Australier fahren sehr weite Strecken, um am Weihnachtsfest bei ihren Lieben zu sein.

Das Weihnachtsessen selbst ist meist ein Picknick am Strand oder im Wald, den Temperaturen angemessen.

Alljährlich startet am 26. Dezember die weltberühmte Regatta "Von Sydney nach Hobart". Dieses sportliche Ereignis ist für viele Menschen der Höhepunkt des Jahres.

Weihnachten ist eben, ganz unabhängig von den äußeren Temperaturen, ein Fest des Herzens.





Pfeiffers Kolumne:



Auf dem Weihnachtsmarkt in Frosthausen

“Also Leute, ich bin ein ganz großer Weihnachtsmarkt-Fan. Schließlich bin ich ja auf dem Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt geboren, da liegt einem das sozusagen in den Kristallen. Wir Schneemänner haben unseren Weihnachtsmarkt in Frosthausen, ganz in der Nähe des Nordpols, da wo die Kälte so schön klirrt. Wir fühlen uns besonders wohl, wenn alles ordentlich steif friert, wenn die Möwen Eiswürfel husten und die Eisbären Schlittschuh laufen. Auf dem Weihnachtsmarkt in Frosthausen sind die Buden ganz aus Eis. Das glänzt wunderschön und ist auch sehr praktisch, weil man die ganze Dekoration einfach einfrieren kann, anstatt sie mühsam aufzuhängen. So glitzert und funkelt es überall im Eis und die kleinen Schneemannkinder kriegen große Augen. Man kann auf herrlich spiegelglatten Rutschbahnen gemütlich von Bude zu Bude schlittern und sich das ganze tolle Angebot in Ruhe ansehen.

Da gibt es bunte Schneekugeln und kleine gefrorene Krippen, handgeschnittenes Eisspielzeug aus dem Eisgebirge und ein wunderbares Eiskarussell für die Kleinen.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Ob flockige Pulverschneewaffeln, eine schöne kalte Frostpfanne oder ein klirrendes Eisbein, die Wahl fällt nicht leicht. Auf jeden Fall gehört aber ein Tässchen köstliche Eiszapfenbowle dazu und für die Kleinen gibt es alkoholfreien Hagelkörnerpunsch.

Jeden Tag gibt es kulturelle Darbietungen von hohem Rang. Besonders beliebt ist der eigens vom Südpol eingeflogene Pinguinchor “Fracksausen” mit seinem unübertroffenen Gassenhauer “Oh Schneelawine”. Auch der heimische Eisbären-Gesangsverein findet mit seinem jährlichen Wettbrummen großen Zuspruch und wird in diesem Jahr im Rahmen eines Gala-Abends erstmalig Arien aus der Oper “Frostelio” von Brumwig van Schneehoven zu Gehör bringen.

Ihr seht also, auch am Nordpol weiß man ordentlich zu feiern.

Schönen Frost und bis bald

Euer Pfeiffer



Hier stellen wir die Mitglieder des Teams von Hajo's Feuerzangenbowle vor:

Diesmal: **Uwe**



Uwe kam 1997 zu Hajo's Feuerzangenbowle. Nach dem Kennenlernen der Abläufe und sorgfältiger Einarbeitung konnte er eine frei gewordene Position ab 1998 dann vollständig ausfüllen.

Sein Geschick im Umgang mit den vollen Töpfen und seine große Sorgfalt mit der Kelle beim Ausschank ließen ihn schnell in die Rolle des "Mundschenks" hineinwachsen. Außerdem ist Uwe zuständig für die Versorgung des Standes mit dem nötigen Nachschub und die Entsorgung des Leergutes, das - dem Leitgedanken des Umweltschutzes folgend - so weit wie möglich für das Recycling getrennt wird. So findet ein großer Teil seiner Arbeit hinter den Kulissen statt. Die Gäste sehen Uwe hauptsächlich in den Abendstunden und an den Wochenenden im Einsatz, wo er auch im dicksten Betrieb ruhig bleibt und den Überblick behält. In Zukunft will er sein berufliches Engagement stärker auf die Selbständigkeit aufbauen, so dass wir ihn hoffentlich noch lange als den "Mann an der Kelle" erleben können, wenn es in der Vorweihnachtszeit wieder heißt:

"Feuerzangenbowle - lecker ..."



Am Samstag ist alles vorbei.... 

Der Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt schließt auch in diesem Jahr am Samstag, den 22. Dezember, seine Pforten. Damit sind wir wieder beim normalen Turnus angelangt, nach dem zwei Tage vor Heiligabend "Zapfenstreich" ist, denn der 23. Dezember wird benötigt, um die Buden alle abzubauen und den Platz am Heiligabend der Stadt besenrein zu übergeben.

Im letzten Jahr wurde davon eine Ausnahme gemacht und der Abbau erst nach Weihnachten durchgeführt, weil der normale Turnus bedeutet hätte, dass das Wochenende des vierten Advent gänzlich ohne Weihnachtsmarkt hätte stattfinden müssen.



Somit ist der Weihnachtsmarkt nicht länger als im letzten Jahr, so dass es auch in diesem Jahr wieder heißt, keine Zeit zu vergeuden, um Hajo's Feuerzangenbowle ausreichend und angemessen zu genießen. Denn bis zum nächsten Weihnachtsmarkt sind es dann wieder unfassbare 340 Tage ...!


www.@.www.@.www.@.www.@.www.



Achtung Internet-Fans:

www.hajosfeuerzangenbowle.de

informiert Sie rund ums Jahr. Die Seite ist aktualisiert, mal wieder reinschauen lohnt sich! Hier können Sie :

- die Geschichte der Wolfenbütteler Feuerzangenbowle nachlesen
- leckere Rezepte entdecken
- die aktuelle Ausgabe der herunterladen 
- sich in unserem Gästebuch verewigen
- unsere Fotogalerie betrachten

Besuchen Sie uns im weltweiten Netz auf der "leckersten" Seite der Welt....

Ein amerikanischer Schokoladentraum:

Brownies

100g Zartbitterschokolade
100g Walnuskerne
100g weiche Butter
125g Zucker
1 Päckchen Vanillinzucker
6 Eigelb
2 Essl. Kakao
100g Mehl
6 Eiweiß
200g Vollmilchkuvertüre
nach Belieben Schokostreusel oder
feingehackte Walnuskerne

Butter schaumig schlagen, Zucker, Vanillinzucker und Eigelbe zufügen und zu einer cremigen Masse schlagen. Geschmolzene Schokolade und gehackte Walnuskerne unterrühren. Kakao und Mehl mischen, auf die Creme geben, steife Eiweiße sorgfältig unterheben. Auf 20x30 Backblech (evtl. mit Alufolie verkleinern) glattstreichen, ca. 45 min bei 180 Grad backen (Ofen vorheizen). Auf Gitter stürzen, abkühlen lassen, mit Kuvertüre bestreichen. Evtl. mit Schokostreuseln oder gehackten Nüssen verzieren. In 4 cm große Würfel schneiden.

Die Kopfnuss

Diesmal extra für begabte
Zahlenkünstler:

Man zieht von einer Zahl fünf ab oder dividiert sie durch fünf und erhält dabei in beiden Fällen das gleiche Resultat. Um welche Zahl handelt es sich?



Auflösung der Kopfnuss Ausgabe März 01:

Impressum/ V.i.S.d.P.:

Hajo Palm
Naunynstr. 46
10999 Berlin
hajo@hajosfeuerzangenbowle.de

Coupon

☞ Ich kenne jemanden, der "Die Feuerzange" auch regelmäßig erhalten möchte:

Vor-/Nachname _____

Strasse/Hausnr. _____

PLZ/Wohnort _____

Ausschneiden und in einem frankierten Briefumschlag an:

Hajo's Feuerzangenbowle, c/o Hajo Palm, Naunynstr.46, 10999 Berlin